

Grenzüberschreitendes Investorenmodell

Im immer härter werdenden Standortwettbewerb soll die Zusammenarbeit unter den Kantonen Graubünden und St. Gallen, dem Land Liechtenstein und dem Bundesland Vorarlberg etabliert und die Zukunftschancen eines grenzüberschreitenden Investorenmodells aufgearbeitet werden.

Entstehungsgeschichte

Der Präsident des Schweizer Vereins Liechtenstein, Walter Herzog, trat mit dieser Projektidee an den liechtensteinischen Regierungsrat Dr. Ernst Walch. In einer ersten Besprechung mit den beteiligten Regierungsmitgliedern wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Der Auftrag lautete, die Potenziale und Zusammenarbeitsformen im Rheintal und unter den verschiedenen Ländern und Kantonen aufzuarbeiten und zu koordinieren.

Projekthalt

Die Region Rheintal – Bodensee bis Bündneroberland – wird für potenzielle Investoren als eine Region wahrgenommen. Um als konkurrenzfähige Region zu bestehen, müssen die Synergien der einzelnen Gebiete genutzt und die Vorzüge dieses Wirtschaftsstandortes aufgezeigt werden. Die unterschiedlichen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wie Steuersystem, Währungssystem, unterschiedliche Arbeitskosten und Arbeitsgesetzgebung sowie die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Wirtschaftsräumen sind aufzuarbeiten und sinnvoll und effizient in ein Wirtschaftsstandortmarketing zu integrieren.

Projektziele

- Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit unter den Kantonen Graubünden und St. Gallen, dem Land Liechtenstein und dem Bundesland Vorarlberg.
- Aufarbeitung der Vorteile der einzelnen Länder sowie die Etablierung einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
- Gezielte Nutzung der potenziellen Investoranfragen in Liechtenstein.



Erwartete Projektergebnisse und regionale Auswirkungen

Ausgehend vom klaren politischen Willen der beteiligten Kantone und Länder. Werden bei diesem Projekt folgende regionalwirtschaftliche Auswirkungen erwartet.

- Systematische Nutzung der Potenziale im Rheintal für die Ansiedlung ausbaubestehender und neuer Unternehmungen.
- Etablierung der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Regionen St. Gallen und Graubünden sowie dem Land Liechtenstein und dem Bundesland Vorarlberg. Dies soll die Wettbewerbsfähigkeit der Region steigern und die Vorteile dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit transparent kommunizieren.

Kontaktperson und weitere Informationen zum Projekt

Amt für Wirtschaft und Tourismus
Eugen Arpagaus
Grabenstrasse 1
7001 Chur

eugen.arpagaus@awt.gr.ch

<http://www.awt.gr.ch/>

